

Stadtratsfraktion Landshuter Mitte, 84026 Landshut, Rathaus

An den Stadtrat der Stadt Landshut
Rathaus



Landshut, 24.05.2017

Antrag auf Vormerkung in der Straßenbenennung

Zwei in der Reformationszeit für Landshut bedeutende Männer, die sich gegen massiven Widerstand wegen ihres Bekenntnisses zur „Neuen Lehre“ mögen mit der Benennung einer Straße in Erinnerung behalten werden.

Es handelt sich dabei um:

1. Joachim von Ortenburg,

der sich für die Entfaltung der evangelischen Konfession eingesetzt hat und dafür heftige Anfeindungen in Kauf genommen hat. Als gewählter Sprecher der Landschaft war er an vorderster Stelle sowohl bei den Auseinandersetzungen, als auch bei der Verfolgung beteiligt. In seiner Gefangenschaft hat er 1563 die Reformation eingeführt. Man kann sich leicht vorstellen, dass sein häufiger Weg nach Landshut ins Landständehaus bei ihm anfangs mit großer Anerkennung, später mit bangem Gefühl verbunden war.

2. Stephan Jächholz,

war als Landshuter Bürger in der Reformationszeit Anhänger der „Neuen Lehre“. Seine Tätigkeit als Schulmeister, Arzt, insbesondere als Vermittler in Religionssachen ist damals mit großem Risiko verbunden gewesen. Dafür wird er in Haft genommen und gefoltert. Er hat ein erinnerndes und mahnendes Gedenken verdient.

Die Informationen stammen von Pfarrer Dr. Matthias Flothow, ehem. Pfarrer
der Erlöserkirche in Landshut/Niedermayerviertl.

Gez. Dr. Maria E. Fick